

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie vom 24.10.2007, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 31.1.2008:

Auf Grund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2007 und des § 32 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 3. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Feber 2008, 19. Stück, Nr. 185, wird verordnet:

Curriculum für das  
**Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies**  
**(Europäische und Internationale Studien)**

an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Innsbruck

**§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele**

- (1) Das Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies ist der Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.
- (2) Das Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies dient der vertieften sozialwissenschaftlichen Berufsvorbildung und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Als wissenschaftliches Studium besteht sein Kern in der Vermittlung von Theorien, Methoden und Instrumenten der Sozialwissenschaften. Inhaltlicher Kern des Masterstudiums ist die sozialwissenschaftliche Untersuchung von politischen Ordnungen, Institutionen, Akteuren und Prozessen auf nationaler, regionaler, europäischer und internationaler Ebene. ~~Inhaltlicher Kern des Masterstudiums ist die sozialwissenschaftliche Untersuchung politischer Institutionen und Prozesse auf der Ebene der Europäischen Union und in den Staaten des europäischen Kontinents sowie der sozialen, demografischen, kulturellen und geschlechtsspezifischen Entwicklungen in europäischen Gesellschaften.~~
- (3) Das Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies fördert in allen Modulen über die fachlichen Kompetenzen hinaus auch außerfachliche soziale Kompetenzen wie Vermittlungs- und Präsentationstechniken von im Masterstudium erworbenem Wissen, Persönlichkeitsbildung, Teamfähigkeit, Stärkung rhetorischen und schriftlichen Ausdrucks sowie von selbstständiger Leitungskompetenz. Die Vermittlung dieser Fertigkeiten erfolgt in den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter in allen Modulen.
- (4) In der Gestaltung der Lehre aller Module ist auf den Einsatz neuer Medien zur vertieften und flexiblen Wissensvermittlung zu achten.
- (5) Das Ausbildungsziel ist die vertiefte wissenschaftliche und wissenschaftlich fundierte, theorie- und methodengestützte Analyse- und Problemlösungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen in Wissenschaft und Praxis. Diese Kompetenz soll sie befähigen,
  - wissenschaftliche Probleme eigenständig zu bearbeiten, wissenschaftliches Wissen zu beurteilen und es in neuen, insbesondere forschungsrelevanten Kontexten anzuwenden sowie ein weiterführendes Doktoratsstudium aufzunehmen;
  - in ihren jeweiligen außeruniversitären beruflichen Einsatzfeldern einschlägige Problemstellungen wissenschaftlich fundiert und praxisrelevant zu bearbeiten. Über das Gebiet der ~~Europäischen Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies hinaus verfügen sie

über Qualifikationen, die ihren Einsatz in unterschiedlichen beruflichen Feldern ermöglichen;

- die ethischen und sozialen Konsequenzen und Voraussetzungen des Einsatzes ihres Wissens fundiert zu reflektieren.

- (6) Das Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies bereitet
- auf Tätigkeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen und insbesondere auf die Aufnahme eines weiterführenden Doktoratsstudiums und/oder
  - auf leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung, transnationalen nichtstaatlichen und staatlichen Organisationen (~~im Rahmen der Institutionen wie zum Beispiel~~ der Europäischen Union, der Vereinten Nationen, usw.) und in transnationalen Partei- oder Gewerkschaftsverbänden vor.

## § 2 Zulassung

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.
- (2) Als jedenfalls fachlich in Frage kommendes Studium gilt das an der Universität Innsbruck absolvierte Bachelorstudium Politikwissenschaft.

## § 3 Studienumfang und Studiendauer

Das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte; das entspricht einer Studiendauer von vier Semestern. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

## § 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) ~~Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs ein. Teilungsziffer: 200. Vorlesungen (VO) sind wissenschaftliche Vorträge, die fachlich einführen oder der Darlegung und Verständnis fördernden Erörterung von Forschungsgegenständen, Fragestellungen und methodischen Vorgangsweisen dienen sowie neue Forschungsergebnisse vorstellen.~~
- (2) ~~Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 30. Seminare (SE) sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter; sie dienen der vertieften wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern sind eigene schriftliche und/oder mündliche Beiträge zu fordern. Die maximale Zahl der Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beträgt 30.~~

## § 5 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.

2. Studierende des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft sind gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt zuzulassen.

**§ 6 ~~Art, Ausmaß und inhaltliche Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltungen der Module einschließlich ECTS-Anrechnungspunkte~~ Pflicht- und Wahlmodule**

(1) Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von 77,5 ECTS-AP zu absolvieren:

<b>1.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Angewandte Methoden der empirischen Politikforschung</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Angewandte Methoden der empirischen Politikforschung</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Angewandte Methoden der empirischen Politikforschung</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden beherrschen wichtige Methoden der empirischen Politikforschung und haben exemplarisch Erfahrung in deren Anwendung gesammelt.</u>			
<b><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u></b>			
<b>2.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Politik und Geschlecht</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Politik und Geschlecht</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Politik und Geschlecht</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Wissen über die wichtigsten Strömungen der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung und können die Kategorie Geschlecht/Gender in Interdependenz mit anderen Kategorien - wie "race"/Ethnizität, Klasse/Schicht, Sexualität, Religion/Weltanschauung, Befähigung/Behinderung oder Alter - unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit sowie ihrem Veränderungspotential analysieren. Die Studierenden sind fähig, sowohl politische Theorien unterschiedlicher Reichweite - wie etwa des Staates, der Parteien- und Wahlsystemen, der Wirtschafts-, Sozial-, Familien-, Arbeitsmarktpolitik etc. - als auch empirische Forschung in Hinblick auf deren explizite und implizite Geschlechternormen kritisch zu hinterfragen. Sie sind über aktuelle Ergebnisse der empirischen politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung informiert und können politische Strategien der Geschlechterpolitik auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene differenziert und eigenständig beurteilen.</u>			

<u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u>			
<b>3.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Regieren und politische Führung</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Regieren und politische Führung</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Regieren und politische Führung</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden verfügen über speziellere Kenntnisse der maßgeblichen theoretischen und analytischen Konzepte sowie der empirischen Bedingungen und Manifestationen des Regierens und der politischen Führung in unterschiedlichen politischen Systemen. Sie sind in der Lage, Ausprägungen und Probleme des Regierens bzw. der politischen Führung in unterschiedlichen Kontexten theoriegeleitet vergleichend zu analysieren und zu bewerten.</u>			
<u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u>			
<b>4.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Politik in föderativen Systemen</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Politik in föderativen Systemen</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Politik in föderativen Systemen</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur Analyse und Bewertung der spezifischen Funktionslogiken föderativer Systeme in Gegenüberstellung zu zentralistischen Staaten. Sie sind in der Lage, sich mit der Aufteilung der Aufgaben und Kompetenzen, den Institutionen und Akteuren sowie mit den Fragen der Regierungsfähigkeit in Mehrebenensystemen kritisch auseinanderzusetzen und diese zu bewerten.</u>			
<u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u>			
<b>5.</b>	<b><u>Pflichtmodul: European Integration I: Theories and Politics within Global Dynamics</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO European Integration I: Theories and Politics within Global Dynamics</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE European Integration I: Theories and Politics within Global Dynamics</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden erwerben erstens vertiefte Kenntnisse zu den theoretischen Modellen und konzeptionellen Entwürfe zur EU-Integration und zum Verständnis der Integrations- und Kooperationsprozesse. Sie erwerben zweitens vertiefte Kenntnisse des politischen Systems der EU, der interinstitutionellen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse, der funktionalen Ausdifferenzierung des Handlungssystems der EU, der Einbettung des EU-Systems in internationale Handlungskontexte wie der WTO oder der UN und der Zusammenarbeit zwischen der EU und dritten</u>			

	<u>Staaten und Internationalen Organisationen.</u>		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung:</b> keine		
<b>6.</b>	<b><u>Pflichtmodul: European Integration II: Multi-Level Governance and European Democratic Society</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO European Integration II: Multi-Level Governance and European Democratic Society</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE European Integration II: Multi-Level Governance and European Democratic Society</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur Einbettung der EU-Organen, mitgliedstaatlichen Akteure und Nichtregierungsorganisationen in das Mehrebenensystem der EU, zu den komplexen Interaktionsprozessen der Verflechtung und des Zusammenwirkens von Institutionen und Verfahren und zu Fragen der demokratischen Legitimation europäischen Regierens.</u>		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung:</b> keine		
<b>7.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Ordnungen und Wandel in den internationalen Beziehungen</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Ordnungen und Wandel in den internationalen Beziehungen</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Ordnungen und Wandel in den internationalen Beziehungen</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Dieses Modul verfolgt drei zentrale Ziele. Erstens werden die Studierenden mit den theoretischen Debatten zum Konzept der Ordnung vertraut gemacht. Das Modul spannt einen breiten Bogen von Ansätzen der Balance of Power und hegemonialer Stabilität bis zu Ansätzen der Global Governance und widmet sich theoretischen Fragen hinsichtlich der Struktur von Ordnungen, ihrer Entwicklung und ihres Wandels. Zweitens erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in die theoriegeleitete Analyse von Ordnungen auf globaler und regionaler Ebene sowie innerhalb unterschiedlicher Politikbereiche. Drittens werden Studierende ebenfalls für normative Fragen von Ordnung sensibilisiert.</u>		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung:</b> keine		
<b>8.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Akteure in den internationalen Beziehungen</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Akteure in den internationalen Beziehungen</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Akteure in den internationalen Beziehungen</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden ein pluralistisches Bild von Akteuren in den internationalen Beziehungen zu vermitteln. Neben staatlichen Akteuren als den traditionellen Bezugs-</u>		

	<u>punkten der Disziplin, legt dieses Modul den Fokus auch auf Akteure jenseits und innerhalb Staates. Durch eine vertiefende Beschäftigung mit theoretischen Ansätzen und deren Anwendung in der Untersuchung von Akteuren wie Nationalstaaten, internationalen und transnationalen Organisationen oder innerstaatlichen Gremien wird gezeigt, welchen Handlungslogiken diese Akteure folgen und welchen Handlungsmöglichkeiten sich ihnen bieten.</u>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u></b>		
<b>9.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Wahlforschung</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Wahlforschung</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Wahlforschung</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden erwerben Kenntnisse der theoretischen und empirischen Instrumentarien der Wahlforschung und sind vertraut mit zentralen Theorien und Modellen zur Erklärung des Verhaltens von Akteuren auf Angebots- wie Nachfrageseite sowie der Medien. Sie sind in der Lage eigenständig spezifische Forschungsfragen zu analysieren.</u>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u></b>		
<b>10.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Politische Kommunikation</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO Politische Kommunikation</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3,5</u></b>
<b>b.</b>	<b><u>SE Politische Kommunikation</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>4</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>7,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden erhalten einen vertieften theoretischen Einblick über Strukturen, Prozesse, Entwicklungen und Trends der verschiedenen Mediensysteme, über länderspezifische Kommunikationskulturen und deren Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung. Vermittelt werden theoretische Ansätze über Wandlungsfaktoren der Kommunikationssysteme, über politisch-kulturelle Einstellungen mit länderspezifischen Mustern der politischen Kommunikationssysteme in Verbindung mit unterschiedlichen Kommunikationspraktiken.</u>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u></b>		
<b>11.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Verteidigung der Masterarbeit</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- AP</u></b>
	<u>Mündliche Verteidigung der Masterarbeit (Defensio)</u>		<b><u>2,5</u></b>
	<b><u>Summe</u></b>		<b><u>2,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Reflexion der wissenschaftlichen Arbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums European and International Studies. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und die Fähigkeit der Präsentation im Vorder-</u>		

	<u>grund.</u>		
	<u>Anmeldungsvoraussetzung: positive Beurteilung aller anderen Module und der Masterarbeit.</u>		
(2) <u>Es sind folgende Wahlmodule im Umfang von 15 ECTS-AP zu absolvieren:</u>			
<b>1.</b>	<b><u>Wahlmodul: Praxis I</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
	<p><u>Die Studierenden können zur Erprobung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. zur Orientierung über die Bedingungen der beruflichen Praxis und zum Erwerb von berufsrelevanten Qualifikationen eine Praxis im Umfang von 160 Wochenstunden zu absolvieren.</u></p> <p><u>Vor Antritt der Praxis ist die Genehmigung durch den Universitätsstudienleiter bzw. die Universitätsstudienleiterin einzuholen. Über Dauer, Umfang und Inhalt der erbrachten Tätigkeit ist eine Bescheinigung der betreffenden Einrichtung an der die Praxis absolviert wurde vorzulegen und ein Bericht abzugeben.</u></p>		7.5
	<b><u>Summe</u></b>		7.5
	<p><b><u>Lernziel des Moduls:</u></b>  <u>Die Studierenden wenden erworbenes Wissen und Fertigkeiten aus dem Masterstudium in einem beruflichen Umfeld an; nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um die Bedingungen der beruflichen und/oder wissenschaftlichen Praxis Bescheid.</u></p>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u></b>		
<b>2.</b>	<b><u>Wahlmodul: Praxis II</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
	<p><u>Die Studierenden können zur Erprobung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. zur Orientierung über die Bedingungen der beruflichen Praxis und zum Erwerb von berufsrelevanten Qualifikationen eine Praxis im Umfang von 187,5 Stunden bzw. 7,5 ECTS-AP absolvieren.</u></p> <p><u>Vor Antritt der Praxis ist die Genehmigung durch den Universitätsstudienleiter bzw. die Universitätsstudienleiterin einzuholen. Über Dauer, Umfang und Inhalt der erbrachten Tätigkeit ist eine Bescheinigung der betreffenden Einrichtung an der die Praxis absolviert wurde vorzulegen.</u></p>		7.5
	<b><u>Summe</u></b>		7.5
	<p><b><u>Lernziel des Moduls:</u></b>  <u>Die Studierenden wenden erworbenes Wissen und Fertigkeiten aus dem Masterstudium in einem beruflichen Umfeld an; nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um die Bedingungen der beruflichen und/oder wissenschaftlichen Praxis Bescheid.</u></p>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung: keine</u></b>		
<b>3.</b>	<b><u>Wahlmodul: Interdisziplinäre Kompetenzen</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
	<p><u>Es können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5/7,5 /10 ECTS-AP nach Maßgabe freier Plätze aus den Curricula der an der Universität Innsbruck eingerichteten Master- und/oder Diplomstudien frei gewählt werden.</u></p>		5/7,5/10

	<b>Summe</b>		5/7,5/10
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Dieses Modul dient der Erweiterung des Studiums und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung:</b> Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.		

(3) Zur individuellen Schwerpunktsetzung können Module aus den Curricula der an der Universität Innsbruck gemäß § 54 Abs. 1 UG eingerichteten Masterstudien im Ausmaß von 15 ECTS-AP frei gewählt werden. Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von 95 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren:

Formatiert: Einzug: Links: 0 cm,  
Erste Zeile: 0 cm

1.	Pflichtmodul: Theorien der Europäischen Integration	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Theorien der Europäischen Integration</b> In der Vorlesung wird der Europäische Einigungsprozess in seinen vielschichtigen und komplexen Begründungszusammenhängen untersucht. Dazu werden verschiedene Theorien zur Erklärung der Entwicklungszusammenhänge und der Integrationsperspektiven behandelt.	2	4
b.	<b>SE Theorien der Europäischen Integration</b> Das Seminar dient der kritischen und diskursiven Diskussion der Theorien europäischer Integration, insbesondere im Hinblick auf der Prognosekapazität für den europäischen Integrationsprozess.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis der Logik der Theorien und Prozesse der Europäischen Integration und Deutungsfähigkeit für verschiedene Szenarien des europäischen Integrationsprozesses		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	Pflichtmodul: Politisches System der Europäischen Union	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Politisches System der Europäischen Union</b> In der Vorlesung werden Institutionen, Prozesse, supranationale und staatliche Akteure der Europäischen Union untersucht. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, die Europäische Union als ein Mehrebenensystem mit einem hohen Grad an Komplexität und die kooperativen Entscheidungsmechanismen mit den Einrichtungen der Mitgliedstaaten eingehend darzustellen.	2	4
b.	<b>SE Politisches System der Europäischen Union</b> Im Seminar sollen der komplexe Prozess der Verflechtung und des Zusammenwirkens von Institutionen und Verfahren der Europäischen Union	2	3,5



	und deren Auswirkungen auf zahlreiche Politikfelder untersucht werden.		
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis der Logik des politischen Systems der Europäischen Union		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Politikfelder und Strukturwandel der EU</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Politikfelder und Strukturwandel der EU</b> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die supranationalen und intergouvernementalen Politikfelder der EU. Darüber hinaus werden die für den gesellschaftlichen Strukturwandel und die verschiedenen Politikfelder der EU relevanten sozialen Bewegungen, deren sozialstrukturelle und kulturelle Entstehungsbedingungen und geschlechtsspezifische Aspekte sowie deren Diskurs und Handlungsstrategien dargelegt.	2	4
<b>b.</b>	<b>SE Politikfelder und Strukturwandel der EU</b> Analyse spezifischer Politikfelder der Europäischen Union und des gesellschaftlichen Strukturwandels in den Mitgliedsstaaten der EU	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Überblick über den gesellschaftlichen Strukturwandel und die verschiedenen Politikfelder der EU. Im Bereich des Strukturwandels werden auch unterschiedlichste Diskriminierungs- und Benachteiligungsmechanismen (aufgrund der sexuellen Orientierung, der religiösen Überzeugungen, der ethnischen und linguistischen Zugehörigkeit u.a.) beleuchtet.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Pflichtmodul: Europarecht</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Europarecht</b> Im Rahmen dieser Vorlesung wird das institutionelle Recht der Europäischen Union im Detail dargestellt. Anschließend wird ein Überblick über das materielle Recht der EU geboten.	2	4
<b>b.</b>	<b>SE Europarecht</b> Das Seminar dient der Vertiefung aktueller Fragestellungen zum EU-Recht sowie zur Analyse der übergreifenden Zusammenhänge zwischen einzelnen Sektoren und Politikbereichen.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden erwerben einen Gesamtüberblick über die rechtlichen Strukturen der Europäischen Union und sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig rechtliche Sachverhalte des EU-Rechts korrekt zu analysieren und zu beurteilen.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>5.</b>	<b>Pflichtmodul: Regierungen und Parlamente in Europa</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-</b>
-----------	---	------------	--------------

			AP
a.	<b>VO Regierungen und Parlamente in Europa</b> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die zentralen Konzepte der vergleichenden Regierungslehre und Parlamentarismusforschung.	2	4
b.	<b>SE Regierungen und Parlamente in Europa</b> Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Regierungslehre und Parlamentarismusforschung anhand konkreter Fallbeispiele vertiefend dargestellt.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der Grundfunktionen staatlicher exekutiver und legislativer Beziehungen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

6.	<b>Pflichtmodul: Parteien und Interessenverbände in Europa</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Parteien und Interessenverbände in Europa</b> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Konzepte der Parteien- und Verbände-forschung in einer vergleichenden Perspektive.	2	4
b.	<b>SE Parteien und Interessenverbände in Europa</b> Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Parteien- und Verbände-forschung anhand konkreter Fallbeispiele vertiefend dargestellt. Dabei sind auch angemessen Fragen der geschlechtsspezifischen Artikulation zu berücksichtigen.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis von Strukturen und Funktionen von Interessenverbänden			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

7.	<b>Pflichtmodul: Außenbeziehungen und Sicherheitspolitik der EU</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU</b> Die Vorlesung führt in Institutionen und Prozesse der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union ein. Dabei werden Gemeinschaftspotenziale, strukturelle und institutionelle Defizite, die zivile und militärische Dimension der ESVP und ihre Wechselwirkung mit regionalen Organisationen der kollektiven Verteidigung und globalen Organisationen kollektiver Sicherheit untersucht.	2	4
b.	<b>SE Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU</b> Das Seminar vertieft die Kenntnisse der Vorlesung in ausgewählten Bereichen des Generalthemas.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Das Modul vermittelt praxisrelevante und theoretische Kenntnisse über den ausgewählten			

	Themenbereich. Studierende sollen durch die Lehrinhalte des Moduls zur angewandten Nutzung der Kenntnisse in themenrelevanten Berufsfeldern befähigt werden.
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

8.	<b>Pflichtmodul: Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse</b> Die Vorlesung baut auf bereits vorhandenen Kenntnissen in den Grundlagen der empirischen Sozialforschung und Statistik auf, vermittelt fortgeschrittene Methoden und führt die komparative Perspektive in die systematische empirische Analyse ein. Dabei werden sowohl multivariate quantitative als auch fortgeschrittene qualitative Methoden erörtert.	2	4
b.	<b>SE Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse</b> Das Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung und dient der Reflexion und dem praktischen Üben des erworbenen Wissens in fortgeschrittenen qualitativen und/oder quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Der komparative Ansatz findet besondere Berücksichtigung. Im Seminar wird anhand eines praxisbezogenen Beispiels der gesamte Forschungsprozess durchlaufen. Als Untersuchungsgegenstand kommen Mikro-, Meso- und Makrostrukturen in Politik und Gesellschaft infrage. Zudem sind auch vergleichende Fallstudien möglich.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden werden mit fortgeschrittenen Methoden und Instrumenten der empirischen Sozialforschung vertraut und erkennen die Vor- und Nachteile des komparativen Ansatzes. Die Studierenden gelangen vom theoretischen Wissen über fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung hin zu deren kritischer Reflexion und selbständigen Anwendung.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

9.	<b>Pflichtmodul: Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa</b> Die Vorlesung gibt einen Überblick über institutionelle Rahmenbedingungen wie Praktiken der massenmedialen Politikvermittlung und öffentliche Meinungsbilder im europäischen Vergleich. Dabei wird der Schwerpunkt auf das politische Kommunikationsmanagement und die Professionalisierung des politischen Kommunikationsgeschehens gelegt.	2	4
b.	<b>SE Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa</b> Im Seminar werden anhand von Fallstudien ausgewählte Themen der politischen Kommunikation wie die Politikvermittlung in Fernsehnachrichten, politische Kommunikationskultur und das Wechselspiel von veröffentlichter und öffentlicher Meinung im Vergleich analysiert.	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis der Logik politikwissenschaftlicher Kommunikation, politischer Kommunikationspraktiken und Kommunikationskulturen im europäischen Vergleich		

<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			
<b>10.</b>	<b>Pflichtmodul: Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa</b> Die Vorlesung stellt zunächst die zentralen Theorien und Modelle zur Erklärung des Wahlverhaltens vor und gibt einen Überblick über den empirischen Forschungsstand der vergleichenden Wahl- und Partizipationsforschung.	2	4
<b>b.</b>	<b>SE Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa</b> Im Seminar werden spezielle Forschungsfragen wie zum Beispiel langfristige Trends und Muster des europäischen, auch geschlechtsspezifischen Wählerverhaltens anhand von Fallstudien bzw. von vorhandenen Datensätzen analysiert.	2	3,5
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis und Vertrautheit mit den theoretischen und empirischen Instrumentarien der Wahlforschung wie die Fertigkeit, Modelle und Techniken empirischer Wahlforschung selbstständig einzusetzen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			
<b>11.</b>	<b>Pflichtmodul: Staaten Europas und das internationale System</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Staaten Europas und das internationale System</b> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Staaten des europäisch/eurasischen Raums im globalen Umfeld, d.h. in allen Weltregionen und in internationalen Organisationen.	2	4
<b>b.</b>	<b>SE Staaten Europas und das internationale System</b> Das Seminar vertieft die Kenntnisse der Vorlesung in ausgewählten Bereichen des Generalthemas.	2	3,5
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Das Modul vermittelt praxisrelevante und theoretische Kenntnisse zum ausgewählten Themenbereich. Studierende sollen durch die Lehrinhalte des Moduls zur angewandten Nutzung der Kenntnisse in themenrelevanten Berufsfeldern befähigt werden.			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			
<b>12.</b>	<b>Pflichtmodul: Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten</b> Die Vorlesung beschäftigt sich mit der „Zivilgesellschaft“, mit Einheit und Differenz bzw. mit Integration und Konflikt ihrer Bürger und Bürgerinnen und mit der sozioökonomischen Struktur und soziokulturellen Identitätskonstruktionen, durch die Einheit und Differenz bzw. Integration und Kon-	2	4

	<del>fikt der „Zivilgesellschaft“ hervorgebracht, aufrechterhalten und verändert werden. Geschlechter- und Mehrheits-/Minderheitsverhältnisse finden dabei besondere Berücksichtigung.</del>		
<b>b.</b>	<b>SE Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten</b> <del>Das Seminar befasst sich mit ausgewählten aktuellen Fragen der Zivilgesellschaft, deren Differenzierung und Integration insbesondere in Bezug auf Geschlechterverhältnisse und auf Minoritäten.</del>	<del>2</del>	<del>3,5</del>
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> <del>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die komplexen Muster der sozialen Differenzierung und Integration der „Zivilgesellschaft“ und die sozialen und kulturellen Strukturen und Prozesse, die diese hervorbringen.</del>		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>13.</b>	<b>Pflichtmodul: Masterarbeit Begleitseminar</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
	<b>SE Masterarbeit Begleitseminar</b> <del>Die Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Unterstützung von laufenden Masterarbeiten. Es wird der jeweils aktuelle Stand der Masterarbeiten der Studierenden diskutiert und kommentiert.</del>	<del>2</del>	<del>2,5</del>
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Ausarbeitung der Masterarbeit		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>14.</b>	<b>Pflichtmodul: Verteidigung der Masterarbeit</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
	<del>Mündliche Verteidigung der Masterarbeit (Defensio).</del>		<del>2,5</del>
	<b>Summe</b>		<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> <del>Reflexion der wissenschaftlichen Arbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und die Fähigkeiten der Präsentation im Vordergrund.</del>		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung aller anderen Module und der Masterarbeit		

## § 7 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium ~~Europäische Politik und Gesellschaft~~ European and International Studies ist eine Masterarbeit abzufassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch einwandfrei vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist einem Pflichtmodul gemäß § ~~6(1)~~ Z 1 bis ~~120~~ zu entnehmen.

- (3) Studierende haben das Recht, das Thema der Masterarbeit vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen. Das Thema wird erst nach positiver Beurteilung des Moduls, aus dem das Thema entnommen wird, vergeben.

(4) Die Masterarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 257,5 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4)

**Formatiert:** Schriftart: Fett

**Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

## § 8 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung eines Moduls, mit Ausnahme des Moduls Verteidigung der Masterarbeit, erfolgt durch die Beurteilung der Lehrveranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt (Lehrveranstaltungsprüfungen).
- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ist die Prüfungsmethode (schriftlich/mündlich/Prüfungsarbeit/en) von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Lehrveranstaltung festzulegen und bekanntzugeben.
- (3) Die Prüfungsmethode bei Vorlesungen ist die schriftliche Prüfung.
- (4) Die Leistungsbeurteilung des studienabschließenden Moduls Verteidigung der Masterarbeit gemäß § 66 (1) Z 1441 erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung vor einem Prüfungssenat, welchem einschließlich der Betreuerin bzw. des Betreuers der Masterarbeit drei Personen angehören.

## § 9 Akademischer Grad

An Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft wird der akademische Grad „Master of ScienceArts“, abgekürzt „MSeMA“, verliehen.

## § 10 Inkrafttreten

(1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

(2) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom xx.xx.2014, xx. Stück, Nr. xx tritt mit 1. Oktober 2014 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.

**Formatiert:** Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 0 cm + Einzug bei: 0,63 cm

Für die Curriculum-Kommission:

~~ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Mangott~~ Univ. Prof. Dr. Max Preglau

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal